

Nach der universellen Maya-Kosmologie tauchen wir an unserem 53. Geburtstag wieder genau in die Energiekonstellation ein, die bei unserer Erdenankunft herrschte. Das gibt uns Gelegenheit, alte Traumata aus dieser Zeit bewusst aufzulösen und mit frischem Schwung den nächsten Reifezyklus zu beginnen.

Ein besonderes Maya-Zeitmuster

Wer sich mit den Phasen des menschlichen Lebens beschäftigt, kann dabei – ob aus biologischer oder gesellschaftlicher Sicht – die unterschiedlichsten Strickmuster entdecken. Auch die universelle Maya-Kosmologie, die Lehre von den Qualitäten der Zeit, kennt ein

solches Muster. Nachdem wir in den Juli- und August-Ausgaben von VISIONEN von der kleinsten Einheit, der 13-tägigen Welle, gehört haben, sowie vom Maya-Jahr, welches aus 13 Monden mit je 28 Tagen besteht, begegnet uns diese magische 13 auch auf der Ebene der Jahres: Immer 13 Jahre bilden eine abgeschlossene Entwicklungseinheit, die eine ganz bestimmte Richtung vorgibt und so das Leben eines jeden beeinflusst. Die Zahl 52 spielt dabei eine ganz besondere Rolle, wie wir später erfahren werden.

Dieses Webmuster wollen wir im Folgenden an einem konkreten Schicksal illustrieren: Greta wurde geboren an einem Tag mit der Maya-Energie OC, der Weiße Hund, auf Ton ZWÖLF. Ihr Siegel OC verrät uns, dass die Kraft tiefer Gefühle ihr größtes Potential darstellt, der Ton ZWÖLF weist darauf hin, dass sie diese Kraft

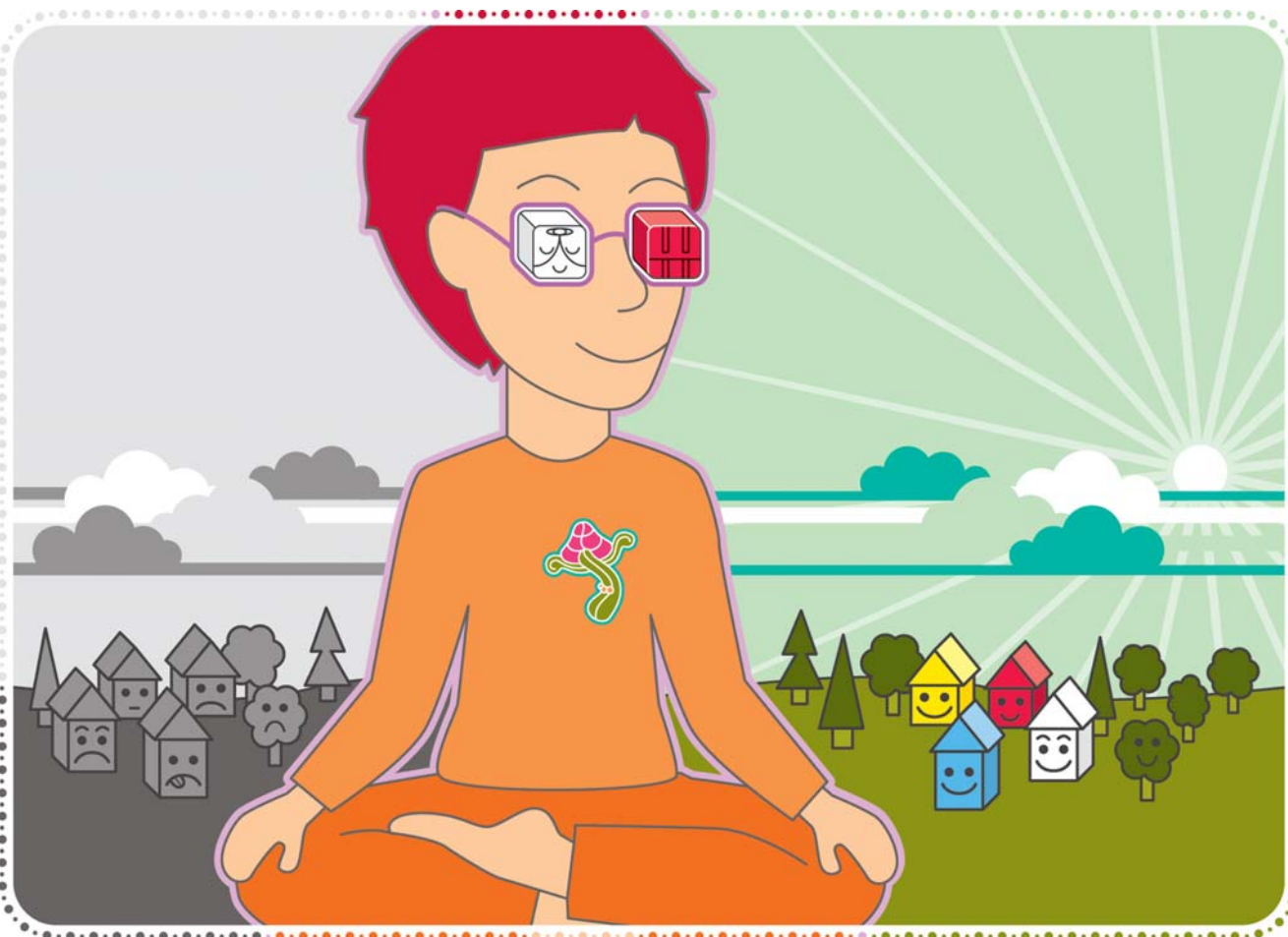
des Herzens auf eine stabile Art und Weise in ihrem Leben verkörpern wird, in Verbindung mit dem Bewusstsein eines größeren Ganzen. Wenn Greta sich nicht in persönliche Dramen verstricken lässt (eine der Schattenweisheiten von OC), dann wird sie in frühen Jahren schon „angekommen“ sein, ein grundlegendes Verständnis an den Tag legen, wird wahrhaftig als eine Art Mensch gewordene Liebe aus dem Vollen schöpfen können.

Jedes Jahr ein anderes Potential

An jedem ihrer kommenden Geburtstage zeigt der universelle Maya-Kalender nun eine andere Tagesenergie (KIN genannt), welche Aufschluss über die Potentiale des einzelnen Lebensjahres gibt. Über diesen Rhythmus entsteht Schritt für Schritt ein 52-jähriges Web-

Mit 53 in den zweiten Frühling

Mit zeitlosem Maya-Wissen sein Leben neu ordnen



„Viele werden alt im Leben, weil sie in ihrem Leben alles beim Alten lassen.“

(Positive Psychotherapie)

muster. Wir erinnern uns: jedes KIN besteht aus einem Siegel und einem sogenannten Ton. Während sich die Siegel in diesem Webmuster von Geburtstag zu Geburtstag im 5er-Schritt abwechseln, zählen die Töne immer nur eins weiter: nach OC 12 kommt MEN, der Blaue Adler Ton DREIZEHN, danach geht es wieder mit Ton EINS in diesem Fall mit AHAU, der Gelben Sonne weiter. An der Kreisdarstellung der 20 Siegel kann man das selber ganz einfach abzählen oder man liest direkt im universellen Maya-Kalender nach.

Innerhalb dieses Musters lassen sich Gretas Entwicklungspotentiale anhand individueller 13jähriger Wellen verfolgen – zweifelsohne ein für unsere Gesellschaft unüblicher Gedanke, unser Leben in derart großen Bögen zu beobachten. Doch mit dem mayanischen Verständnis einer spiralförmigen Zeit lassen sich die Qualitäten der einzelnen Entwicklungszyklen erkennbar machen. Wir können uns das in etwa wie Treppenstufen vorstellen, die uns von Stockwerk zu Stockwerk bringen. Immer wieder passieren wir dabei dieselbe Stelle, jedoch jedes neue Mal auf einem höheren Niveau.

Gretas erste Entwicklungswelle endet schon nach ihrem zweiten Lebensjahr, man könnte sagen, sie hat schon mit einem enormen Erfahrungsschatz das Licht der Welt erblickt. Das Thema dieser 13-jährigen Welle ist MEN, Blauer Adler DREIZEHN: die Kraft der Vision, Eigenverantwortung anstelle von Opferhaltung sowie aus einer gesunden Distanz zu den Dingen die eigene planetare Aufgabe erkennen. Da in der universellen Maya-Kosmologie das Neue immer auf dem Alten basiert (Stockwerk liegt auf Stockwerk), hat sich Greta mit diesem Erfahrungsschatz ein Fundament geschaffen, auf dessen Schultern nun die kommende 13er-Welle ruht. Diese betritt sie mit ihrem zweiten Geburtstag, geprägt von der Zeitqualität von AHAU, der Gelben Sonne, ein Reifezyklus (was die Siegelfarbe Gelb andeutet), an dessen Ziel mit dem 14./15. Lebensjahr ganz allgemein gesprochen Erleuchtung und Vollendung steht, aber auch bedingungslose Liebe.

Ein kosmischer Entwicklungsplan

Eine interessante Aufgabe hat sie sich für ihre Kindheit vorgenommen – wie wird sie wohl mit

jungen Jahren schon Erleuchtung erreichen können? Betrachten wir den Aspekt der Erleuchtung als ein Potential, welches sich im Leben der kleinen Greta als hervorragender Einfluss manifestiert, dann können sich daraus einige Herausforderungen in der Kindheit und Jugend ergeben. In unserer westlichen Welt ist das durchaus eine Zeit, in der Menschen durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse erst so richtig verbogen werden. Auch der Aspekt der bedingungslosen Liebe birgt ein Spannungsfeld: zwar ist diese Energie die natürliche Existenzform eines Kleinkindes. Wie aber kann der heranwachsende Mensch diese Fähigkeit über die Pubertät retten?

Hier werden ihre Eltern gefordert sein. In einer 13er Welle wie dieser sind sie gut beraten, ihren Spross „wahr“ zu nehmen, seine Bedürfnisse zu achten und ihm als dreidimensionalem Individuum zu begegnen, nicht nur als die vage Idee eines zukünftigen Erwachsenen. Dies sollte zwar allgemein üblich sein, doch wie viele Eltern respektieren ihren Nachwuchs eben nicht als gleichwertiges Lebewesen sondern fühlen sich verängstigt, gestört, gar bedroht.

Im weiteren Verlauf von Gretas Menschwerdung können wir an den 13er-Wellen ablesen, in welchen Jahren beispielsweise Veränderung angemessen ist, bzw. wann Quantensprünge oder Rückzug und Neuorientierung auf dem Spielplan stehen. In unserer Leistungsgesellschaft, in der Ergebnisse im Mittelpunkt stehen, ein heikler Punkt, denn tatsächlich kann es im Leben nicht immer um die Ernte gehen, ab und an muss auch einmal – bildlich gesprochen – gepflanzt, gejätet oder geruht werden.

Die Wiederkehr der Geburtsenergie

Mit ihrem 52. Lebensjahr hat Greta nun diverse 13er-Zyklen hinter sich gebracht und zudem (über die prägenden Wellenzusammenhänge der einzelnen Jahresenergien) alle 20 Maya-Energien erfahren – ein Hinweis auf den ganzheitlichen Aspekt der Maya-Kosmologie, alles steht mit allem in Verbindung. An ihrem 53. Geburtstag nun beginnt alles wieder von vorne – Greta wird erneut in die exakte Energiekombination des Tags ihrer Geburt eintauchen – in die oben erwähnte Energie von OC, dem Weißen Hund.

Botschaften aus einer unbekannten Welt

Begegnungen mit der Erdseele



Aus Märchen und Sagen sind sie uns wohl bekannt: die Gnomen, Nixen, Feen und Feuergeister, die wir als »Elementarwesen« benennen. In diesem Buch geht es weniger um die alten Überlieferungen zu diesen Wesenheiten, sondern um eine neue Sichtweise, die sie als belebte Bruchstücke des Erdbewusstseins darstellt.

Marko Pogačnik
Elementarwesen
 Begegnungen mit der Erdseele
 253 Seiten, über 60 Illustrationen
 € (D) 19.90

Jetzt in Ihrer Buchhandlung.



Baden · München
www.at-verlag.ch
atverlag@brocom.de

Viele Menschen haben ihre Geburt als Trauma erlebt, vielleicht gab es Komplikationen, es kam zum operativen Eingriff. Vielleicht waren sie nicht wirklich geplant oder gewollt und spürten diese Ablehnung oder Skepsis schon als Fötus mit jeder Zelle ihres Seins. Alle diese Erlebnisse sind in unseren Energiekörpern gespeichert und begleiten uns ein Leben lang, bis wir sie auflösen. Nun ist es offensichtlich, dass ein kleines Menschenwesen im Umgang mit all diesen irdischen Problemen eher ohnmächtig ist. Wenn nun die energetische Konstellation unserer Geburt nach 52 Jahren wiederkehrt, hat der (idealerweise) gereifte Mensch ein ganzes Repertoire von Möglichkeiten zur Verfügung, diesen Traumata oder ganz allgemein gesprochen Energiemustern zu begegnen. Wahlweise kann er wieder am Daumen lutschen und mit Weinen, Verdauungsproblemen oder Hautausschlag reagieren. Angemessener wäre jedoch ein bewusstes Auflösen dieser Altlasten durch eine ganzheitliche Sicht der Dinge.

Alte Muster bewusst auflösen

Wem es also nicht vergönnt war, wie Greta eine reibungslose Geburt zu erleben und in der liebevollen Atmosphäre einer funktionierenden Familie aufzuwachsen, der könnte statt dessen erleben, wie die Traumata der eigenen irdischen Landung sozusagen als Update-Version in das Leben zurückkommen.

Zwei typische Fälle, mit denen sich diese Wiederkehr illustrieren lässt: Es kommt vor, dass in dieser Lebensphase die eigene Mutter wieder in den Mittelpunkt rückt. Vielleicht ist sie mittlerweile zum Pflegefall geworden, die Kinder müssen sich intensiver um sie kümmern, werden ihren Ansprüchen aber nicht gerecht, da man sich lange schon entfremdet hat. Es kommt zu emotionalen Dramen, Schuldvorwürfen, Manipulationen, Machtspielen. Man fühlt sich ohnmächtig und der Situation ausgeliefert – wie ein kleines Kind.

Diese archetypische Situation lässt zwei Handlungsoptionen offen: der Betroffene macht sich zum Spielball und schlüpf automatisch in die alte Rolle. Oder er erkennt die Wiederholung eines frühkindlichen Musters und begegnet diesem bewusst, um es aufzulösen und vom „Karma-Rad abzusteigen“.

Aufbruch in ein neues Leben

Wer diesen Aufgaben mit dem Wissen der universellen Maya-Kosmologie begegnet, weiß, warum ihm so geschieht, und wird bemerken,

wie leicht Heilung gerade jetzt in der beschleunigten ZEIT vor der Schnittstelle 2012 (dem astrologischen Übergang des Fische- in das Wassermann-Zeitalter, auch Zeitenwende genannt) umzusetzen ist. Wofür früher oft ein ganzes Leben benötigt wurde, dazu reichen heute kürzeste Zeitfenster aus. Der Ausspruch „Carpe Diem!“ erlebt hier seine essentielle Bedeutung: „Nutze die Qualitäten der Tagesenergien!“, die Dir sagen, welche Schritte angemessen sind, also wo Du in Deinem Handeln unterstützt wirst. Und wer das entsprechende Bewusstsein über den Zusammenhang allen Seins eintaucht, der zieht nach dem Gesetz der Resonanz sofort auch Lösungswege an.

Es wird noch eine Weile dauern, bis Greta ihren zweiten Reifezyklus beginnen wird. Es ist davon auszugehen, dass sie über die besten Voraussetzungen verfügt, mit ihrem 53. Geburtstag einen zweiten Frühling, ein neues Erblühen zu erleben. Und für all jene, die gerade jetzt in diesem Zeitfenster leben, sei empfohlen, sich ganz genau die Qualitäten der Jahre um ihren 53. Geburtstag anzusehen. Dies könnte helfen, einigen Schicksalswendungen mit zunehmender Güte und Gelassenheit zu begegnen und den Kampf gegen die Windmühlenflügel einmal mehr zu beenden.



Frank Duske beschäftigt sich seit 1999 mit der Maya-Kosmologie und interessiert sich dabei besonders für ihren universellen Aspekt sowie ihre praktische Anwendung im alltäglichen

Leben. Er gibt den **play maya-Kalender** heraus, der überall im Buchhandel erhältlich ist (ISBN 3-9811309-0-1, € 15.-) oder unter www.playmaya.com

Kontakt: 030/ 690 40 516

Berechnung des persönlichen Geburts-KIN unter www.playmaya.com oder mit dem „play maya-Kalender“.

AKTUELLE BÜCHER

Heike Owusu, *Symbole der Inka, Maya und Azteken*, Schirner taschenbuch, September 2007

Sigrid Sator, *Frühe Wechseljahre*, Was Frauen wissen wollen, Patmos, Aug. 2007

Eckart Hammer, *Männer altern anders*, Eine Gebrauchsanweisung (für Männer ab 50 und alle, die mit ihnen leben), Herder, Sept. 2007

KLEINES LEXIKON zum universellen Maya-Kalender

Geburts-KIN

KIN bedeutet in der Sprache der Maya „Tag“. Auch wird die Zusammensetzung der Tages-Energie im universellen Maya-Kalender aus Siegel und Ton KIN genannt. Die Energie, die an Deinem Geburtstag wirksam war, stellt Dein Geburts-KIN dar. Dieses ist ein dynamisches Potential, das Dir ein ganzes Leben lang zur Verfügung steht. Erscheint dieses KIN als Tagesenergie im Maya-Kalender, dann kannst Du Deinen Maya-Geburts-tag feiern, und das alle 260 Tage.

Kosmologie

Die Kosmologie (griechisch: die Lehre der Welt) beschäftigt sich mit dem Ursprung und der Entwicklung des Universums (Kosmos) als Ganzem und ist damit ein Teilgebiet von Philosophie und Physik. Das Wissen der Alten Maya bezog sich nicht nur auf unseren Planeten, sondern setzte diesen in Beziehung mit Ereignissen und Bewegungen im gesamten Kosmos. Ihrer Ansicht nach entstammt unser Sonnensystem (und damit auch die Erde) aus dem Zentrum unserer Galaxie (auch die Galaxis genannt), aus der Mitte der Milchstraße.

Maya-Zahlen

In der Maya-Kosmologie spielen Zahlen eine zentrale Rolle. Während sie in unserer Zivilisation lediglich die Menge von etwas angeben, waren sie für die Alten Maya Träger von Energien. Uns begegnet diese Sichtweise im Bereich von **Numerologie** oder **Zahlenmystik**. Energetisch gesehen übt eine Zahl ihren Einfluss auf jedes Konstrukt aus, in dem sie vorkommt.

In den 13 Monden versteckt sich die ACHTUNDZWANZIG, die auch als „planetare“ Zahl betrachtet wird. Sie besteht aus der VIER, der Zahl der Materie, und der SIEBEN, der heiligen spirituellen Zahl. Man könnte darum forschen behaupten, die ACHTUNDZWANZIG bringt den Geist in die Materie – eine spannende Alternative zu deren reiner Anbetung, wie in unserer Konsumgesellschaft praktiziert.

Im 260er Zyklus des Tzolkin, des heiligen Kalenders der Alten Maya, wiederum stecken die 20 und die 13. Aufgeteilt in 20 Wellen mit jeweils 13 Tagen, weist er uns auf den natürlichen Fluss organischen Wachstums hin. Denn die Energie der 13 ist laut Maya der Motor jeglicher, also auch unserer Evolution.

Tzolkin

Die heilige Zahl der Maya-Kosmologie ist die 260. Nach Jahrhunderte langem Beobachten des Sternenhimmels entdeckten die Maya-Priester, dass alle für sie relevanten Sternbahnen durch diese Zahl verbunden waren. Sie formten aus dieser Erkenntnis den Tzolkin („tzol“ bedeutet *zählen*, „kin“ bedeutet *Tag*), ihren heiligen Kalender.